

Kapitel 08.07: Entwicklungsbiologie II - Wachsen und Erwachsenwerden

„Die heutige Jugend liebt den Luxus. Sie legt schlechte Manieren an den Tag, verachtet die Autorität und lässt es an Ehrerbietung gegenüber älteren Leuten fehlen. Kinder sind heutzutage zu Tyrannen geworden. Sie widersprechen den Eltern, schlingen ihr Essen hinunter und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Sokrates, 469 -399 v. Chr.

Inhalt

Kapitel 08.07: Entwicklungsbiologie II - Wachsen und Erwachsenwerden.....1
 Inhalt.....2
 Stichpunkte zum Thema Pubertät.....3
 Das Jugendalter (Adoleszenz).....4
 Das Erwachsenenalter und das hohe Alter.....5
 Identitätsbildung.....6
 Weitere Veränderungen während der Pubertät6
 Entwicklungsaufgaben.....8
 Verantwortungsvolle Partnerschaft.....9

Stichpunkte zum Thema Pubertät

Die Pubertät (auch Adoleszenz genannt) ist der Zeitabschnitt der sexuelle Reifung. Am Ende der Pubertät ist der Mensch erwachsen. Dazu finden viele Veränderungen im Körper statt, welche vor allem durch Geschlechtshormone ausgelöst werden (bei Jungen Testosteron, bei Mädchen v.a. Östrogen und Progesteron). Zu Beginn der Pubertät werden diese Hormone v.a. Nachts vom Körper ausgeschüttet, anfänglich mit einem Abstand von 90 min. Diese Abstände verringern sich aber schnell, so dass innerhalb weniger Monate die Hormone konstant im Blut vorhanden sind. Die Folge sind Veränderung des Aussehens und des Verhaltens.

Bei Mädchen beginnt die Pubertät ca. zwischen dem 9-13., bei bei Jungen zwischen dem 12. und 15. Lebensjahr. Der Beginn ist dabei stark vom Erbgut, Ernährung, der Herkunft und dem sozialen Umfeld abhängig. So kann Stress, fettes Essen und warmes Klima den Eintritt in die Pubertät beschleunigen. Auch Menschen in Afrika kommen in der Regel etwas eher in die Pubertät. Eine wesentliche Rolle spielt dabei das Pubertäts-gen GPR 54 .

Themen, welche Jugendliche zum Beispiel während der Pubertät beschäftigen:

- Probleme die Entwicklung anzunehmen
- Unstimmigkeiten im Freundeskreis und auch zu Hause
- Gefühl der Bevormundung
- Entwicklung auch der Freunde und Freundinnen
- neue Freunde, neue Treffpunkte
- Neuentdecken der Kommunikationsmedien (Handy, Telefon, Chat usw.)

Zusatzinformationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pubertät>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Heranwachsender>

<http://www.pubertaetverstehen.ch/index.php?pageid=200> (12 Thesen zur Pubertät)

Fragen:

1. Was bewirkt Östrogen?
2. Sowjetische Sportlerinnen wurden früher oft mit Hormonen gedopt. Welche Hormone waren das und welche Folgen hatte es?
3. Es mehreren sich Tierfunde, wo ursprünglich männlichen Fischen noch zusätzliche weibliche Geschlechtsorgane gewachsen sind. Nenne mögliche Ursache?

Das Jugendalter (Adoleszenz)

Das Jugendalter ist die Zeit des „heranwachsens“. Sie findet als Übergangsstadium zwischen Kindheit/ Pubertät hin zum Erwachsenen statt. Meist versteht man unter dem Jugendalter den Zeitraum von ca. 17 - 24 Jahren. (Die WHO definiert hingegen das Jugendalter weltweit zwischen 10 - 20 Jahren).

Das Ziel des Jugendalters ist, letztlich auf eigenen Füßen zu stehen und sowohl finanziell und psychisch in der „Erwachsenenwelt“ zurechtzukommen. Dazu gehört dann auch das Bewältigen beruflicher, sozialer und sexueller Anforderungen. Die Suche nach der eigenen Identität ist dabei die wesentliche Entwicklungsaufgabe des Jugendalters.

Ein genau festgelegten Start gibt es natürlich nicht. Zu unterschiedlich sind die Menschen. Kulturelle Unterschiede sowie Entwicklungsstand, ärztliche Versorgung und Ernährung können die Entwicklung stark beeinflussen. Eins steht aber fest - durch muss jeder ;-)

Das Jugendalter hat neben biologisch-medizinischen Aspekten auch kulturelle und soziale Aspekte. Es verändert sich als längst nicht nur der Körper, sondern auch die Psyche sowie Einstellungen, Meinungen usw.

Das Ausbilden der eigenen Identität ist ein wesentlicher Aspekt des Jugendalters. Dazu gehören neben der Wahl von Freunden und der Wahl erster ernsthafter Partnerschaften auch die Wahl von Beruf und sozialer Position. Entscheidungen zum Beruf oder der Schul und Universitätswahl müssen getroffen werden. Eine eigene Meinung zum Thema Bundeswehr (lohnt es sich für (seine) Ideale zu kämpfen?) oder Zivildienst muss bei Männern getroffen werden.

Weitere Merkmale:

- körperliche Reife erhöht das Interesse an Sexualität
- Ausbildung der sexueller Identität.
- Ende der Schulzeit
- Die ungewohnte Fülle an Entscheidungen und daraus resultierenden Problemen, gepaart mit einer größeren Sorglosigkeit bei Jugendlichen führt manchmal zu Drogen- und Alkoholmissbrauch.
- Identitätssuche mit resultierenden Problemen wie übersteigerten Ego oder Minderwertigkeitskomplexen
- Depressionen, Essstörungen, emotionale Instabilität sowie selten Selbstmordgedanken, die später fast immer als völlig unbegründet betrachtet werden.
- Jugendkriminalität und leichtsinniges Gruppenverhalten
- Rebellionsbereitschaft sowie der Wunsch nach Veränderung (alles anders zu machen). Solche Sturm und Drang-Phasen sind oft der Auslöser von Jugendbewegungen, Friedensbewegungen, Umweltbewegungen usw.)
- Orientierung an Vorbildern: Sportler, Schauspieler, Models, Musiker, Sänger
- Auszug aus dem Elternhaus

Zusatzinformationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Adoleszenz>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Teenager>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Jugend>

Das Erwachsenenalter und das hohe Alter

Das Erwachsenenalter reicht ca. vom 18. bis zum 80. Lebensjahr.

Gespräch über das Erwachsenwerden:

Wesentliche Fragen:

- Wann ist man Erwachsen?
- Was gehört an Rechten und Pflichten sowie sonstigen Vorzügen/ Nachteilen dazu?
- Welche Konflikte spielen dann eine Rolle?
- geht die eigene Entwicklung eigentlich weiter?
- Wovor hat man als Erwachsener Angst?

Man kann es weiter unterteilen in (die Grenzen sind dabei sehr variabel):

- frühes Erwachsenenalter (18–35Jahre)
Hier findet eine Differenzierung der bis dahin erworbenen Fähigkeiten, Aufgaben und Kompetenzen statt. Lebenswichtige Entscheidungen werden getroffen. Feste Partnerschaften werden gebildet.
- mittleres Erwachsenenalter (35–65 Jahre)
Hier steht meist die Festigung der Position sowie u.U. ein Ausbau der Kompetenzen im Mittelpunkt. Beruflicher Aufstieg und das Erlangen von sozial angesehenen Positionen werden angestrebt.
- höheres Erwachsenenalter (65–80Jahre)
Hier steht durch den fortschreitenden Abbau von körperlicher Kraft und Konzentration oft eine Nutzung der vorhandenen Stärken im Vordergrund.

Die Zeit dem Erwachsenenalter wird in der Regel als hohes Alter bezeichnet.

In dieser Lebensphase findet ein anpassen an die Umstände statt. Es wird meist versucht, noch die Tätigkeiten auszuüben, die körperlich noch möglich sind

Lernen ist in allen Phasen möglich!

<http://de.wikipedia.org/wiki/Erwachsenenalter>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Entwicklungspsychologie>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Persönlichkeitsentwicklungsstörung>

Identitätsbildung

Was macht eigentlich einen Menschen aus? Wie entsteht seine Persönlichkeit? Ist sie das Produkt seiner Gene oder wird die Persönlichkeit auch durch Umwelt und Erziehung beeinflusst?

Weitere Veränderungen während der Pubertät

⇒ kurze Zusammenfassung der Identitätsbildung nach Ericsson:

- 1) Übernommene Ansichten von Eltern
- 2) Identitätsdiffusion (Ausprobieren)
- 3) Abbruch (=übernommene Identität) oder „Erarbeitete“ Identität

Wichtig: Den Schülern klarmachen, dass Ausprobieren von Stilen dazugehört und dass v.a. durch neue Ansichten/ Kleidung usw. auch Konflikte mit Lehrern und Eltern entstehen können.

Auch wenn die eigene Entwicklung nicht immer positiv wahrgenommen wird, so ist ein Ausprobieren und eine sich daraus entwickelnde stabile Identität sehr lohnend für die Entwicklung eines Menschen!

Menschen mit übernommener Identität sind oft nicht für immer damit zufrieden. Weitere Identitätskrisen können folgen (z.B. die so genannte Midlifecrisis))

Zusatzinformationen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Erik_H._Erikson

<http://de.wikipedia.org/wiki/Midlifecrisis>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Entwicklungspsychologie> (gut)

Aufgaben:

1. Was versteht man unter dem Begriff Pubertät?
2. Wie wird die Pubertät gesteuert?
3. Wie wirken sich die Hormone auf den Körper aus?

Entwicklungsaufgaben

Zusatzinformationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Entwicklungsaufgabe>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Entwicklungspsychologie>

Verantwortungsvolle Partnerschaft

Zusatzinformationen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Partnerschaft_%28Beziehung%29